

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2021

Inhalt

1. Vormerkung	3
1.1 Allgemeines	3
1.2 Erläuterung zur Berichtsauswertung	3
1.3 Kurzübersicht zum 30. Juni 2021	5
1.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum	6
2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 30. Juni 2021	8
3. Ziele und Kennzahlen	9
4. Haushaltsübersicht aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2021	10
4.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-1.4 Mio.€) -29%.....	11
4.1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-3.0 Mio.€) -7%.....	11
4.1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (4.4 Mio.€) -10%.....	12
5. Haushaltsübersicht aus laufender Investitionstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2021	14
5.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (11.7 Mio.€) -67%	15
5.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (1.8 Mio.€) -48%	15
5.1.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-13.6 Mio.€) -63%	15
6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage	17

1. Vormerkung

Gemäß § 29 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) ist die Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs - einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele - zu unterrichten. Die Gründe für wesentliche Abweichungen sind zu erläutern.

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2020/2021 der Stadt Eberswalde wurde am 17. Dezember 2019 von der Stadtverordnetenversammlung mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach den Grundsätzen des doppischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens beschlossen (Beschluss-Nr. 6/58/19). Weiterhin wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22. März 2021 die „1. Nachtragshaushaltssatzung 2021“ beschlossen.

Der Halbjahresbericht bezieht sich auf Zahlen und Analysen aus dem Finanzhaushalt der Monate Januar bis Juni 2021. Der Finanzhaushalt spiegelt die Zahlungsvorgänge (Ein- und Auszahlungen) wieder. Er stellt den Geldfluss dar und ist ein Teil der doppischen Haushaltsplanung. Einen weiteren Teil der Haushaltsplanung bildet der Ergebnishaushalt. Er weist die geplanten Aufwendungen und Erträge im Haushaltsjahr auf und ähnelt damit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).

In der Berichtsauswertung bildet die vorläufige Finanzrechnung die Arbeitsgrundlage. Die Finanzrechnung dient der Liquiditäts- und Investitionsplanung.

1.1 Allgemeines

Der Halbjahresbericht zum 30.06.2021 hat den Anspruch einen transparenten Überblick über die Haushaltslage unter Einbeziehung des Haushaltsansatzes, dem fortgeschriebenen Ansatz und dem aktuellen (vorläufigen) Ergebnis zu vermitteln.

1.2 Erläuterung zur Berichtsauswertung

- Stichtag für die Berichtsauswertung ist der 30. Juni 2021
- Planabweichungen werden bezogen auf den rechnerisch ermittelten ($12 \cdot 6$) anteiligen fortgeschriebenen Ansatz dargestellt
- Erläuterungen der Abweichungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erfolgen bei Abweichungen > 10% und mindestens 50 T€.

Der Bericht beinhaltet die vorläufigen Ist-Werte zum Stichtag 30. Juni 2021. Die Ist-Werte werden zusätzlich mit folgendem Symbolsystem grafisch unterstützt.

Abweichungen von bis zu 10%	✓
Abweichungen zwischen 11% und 30%	!
Abweichungen ab 31%	✗

Wie setzt sich der fortgeschriebene Ansatz zusammen?

Planansatz aus der Haushaltssatzung vom 17. Dezember 2019

- + Ermächtigungsübertragungen (EÜ) aus dem Vorjahr
- +/- Nachtragssatzung
- +/- Sollübertragungen
- +/- überplanmäßige / außerplanmäßige Mittel (ÜPL / APL)

= fortgeschriebener Ansatz

Ermächtigungsübertragungen werden im doppelischen System dem Ergebnis des neuen Jahres zugeordnet. Sie sind eine zeitliche Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln in das folgende Jahr. Das bedeutet, dass die im Haushaltsjahr gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr (2020) den fortgeschriebenen Ansatz im Berichtsjahr (2021) erhöhen.

Übersicht der Ermächtigungsübertragungen nach § 24 KomHKV aus 2020

Entsprechend § 24 KomHKV wurden bis zum Stichtag 30. Juni 2020 folgende Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2020 bewilligt und in das Haushaltsjahr 2021 übertragen:

- Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt (z.B. für noch zu erwartende Rechnungen) 3.292.621,44 €
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt 4.655.876,36 €
- Ermächtigungsübertragungen im Finanzhaushalt für investive Auszahlungen 24.191.240,68 €

Folgend zwei Beispiele:

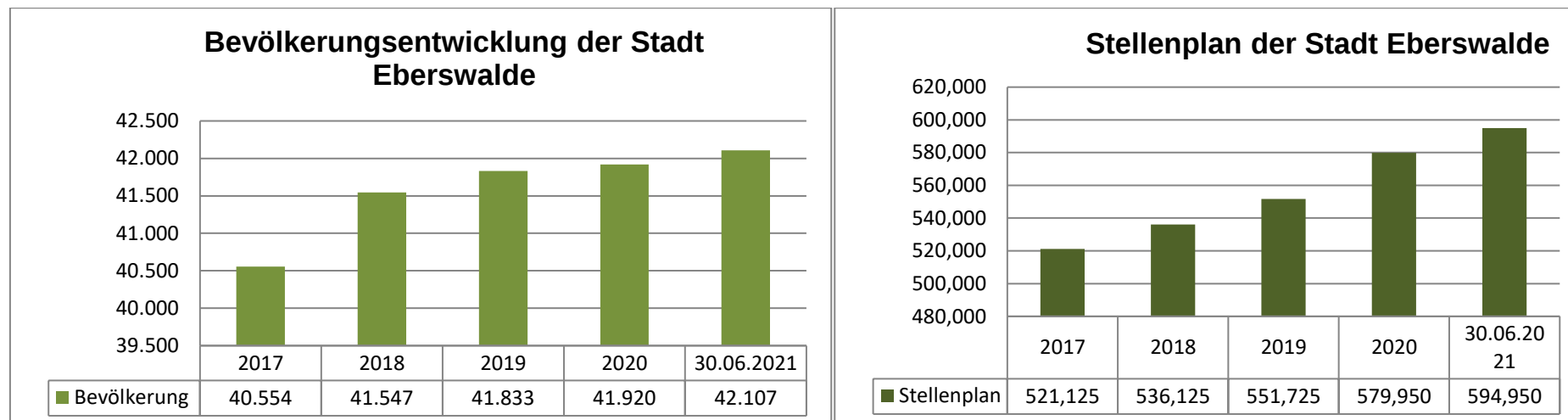
Bereich	Produktgruppe	HH-Ansatz	EÜ aus 2020	fortg. Ansatz	Maßnahme
lfd. Verwaltung	36.31 Jugend- und Jugendsozialarbeit	55.000,00	13.662,39	68.662,39	Erweiterung der Personal-kostenkapazität
investive Auszahlung	54.10 Bau, Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraße	300.000,00	467.744,83	718.244,83	65060096 Frankfurter Allee

Aufgrund der noch nicht vollständig abgeschlossenen Inventur des Budgets 61 können weitere Ermächtigungsübertragungen erfolgen.

1.3 Kurzübersicht zum 30. Juni 2021

	vorläufiges Ergebnis Vorjahr per 30.06.2020	HH- Ansatz (Plan)	fortg. Ansatz	ant. fortg. Ansatz per 30.06.2021	vorläufiges. Ist per 30.06.2021	Abweichung vom ant. fortg. Ansatz per 30.06.2021	in %	Prognose zum 31.12.2021
Einzahlungen lfd. Verw.-tätigkeit	33.270.758	81.305.961	81.516.728	40.758.364	37.732.106	-3.026.257	-7%	81.578.096
Auszahlungen lfd. Verw.-tätigkeit	-37.619.142	-82.470.986	-91.173.695	-45.586.848	-41.160.253	-4.426.594	-10%	-84.561.082
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-4.348.384	-1.165.025	-9.656.968	-4.828.484	-3.428.147	1.400.337	-29%	-2.982.986
Einzahlungen Investitionstätigkeit	1.385.162	6.955.046	7.680.965	3.840.482	1.994.912	-1.845.571	-48%	6.700.645
Auszahlungen Investitionstätigkeit	-4.322.169	-16.904.960	-42.902.378	-21.451.189	-7.860.072	-13.591.117	-63%	19.321.043
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.937.007	-9.949.914	-35.221.413	-17.610.706	-5.865.161	11.745.546	-67%	-12.620.397
Gesamtsaldo								
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-7.285.391	-11.114.939	-44.878.381	-22.439.190	-9.293.308	13.145.883	-59%	-15.603.384

Zusätzliche Informationen



1.4 Besonderheiten im Berichtszeitraum

Gehaltssteigerungen

Im Berichtszeitraum wirkte sich die erste Gehaltssteigerung der letzten Tarifrunde vom Oktober 2020 mit einer Lohnsteigerung zum 01. April 2021, im Schnitt um 1,4 % für die Angestellten aus.

Die Beamtenbesoldung erhöhte sich im Jahr 2021 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 um 1,4 %.

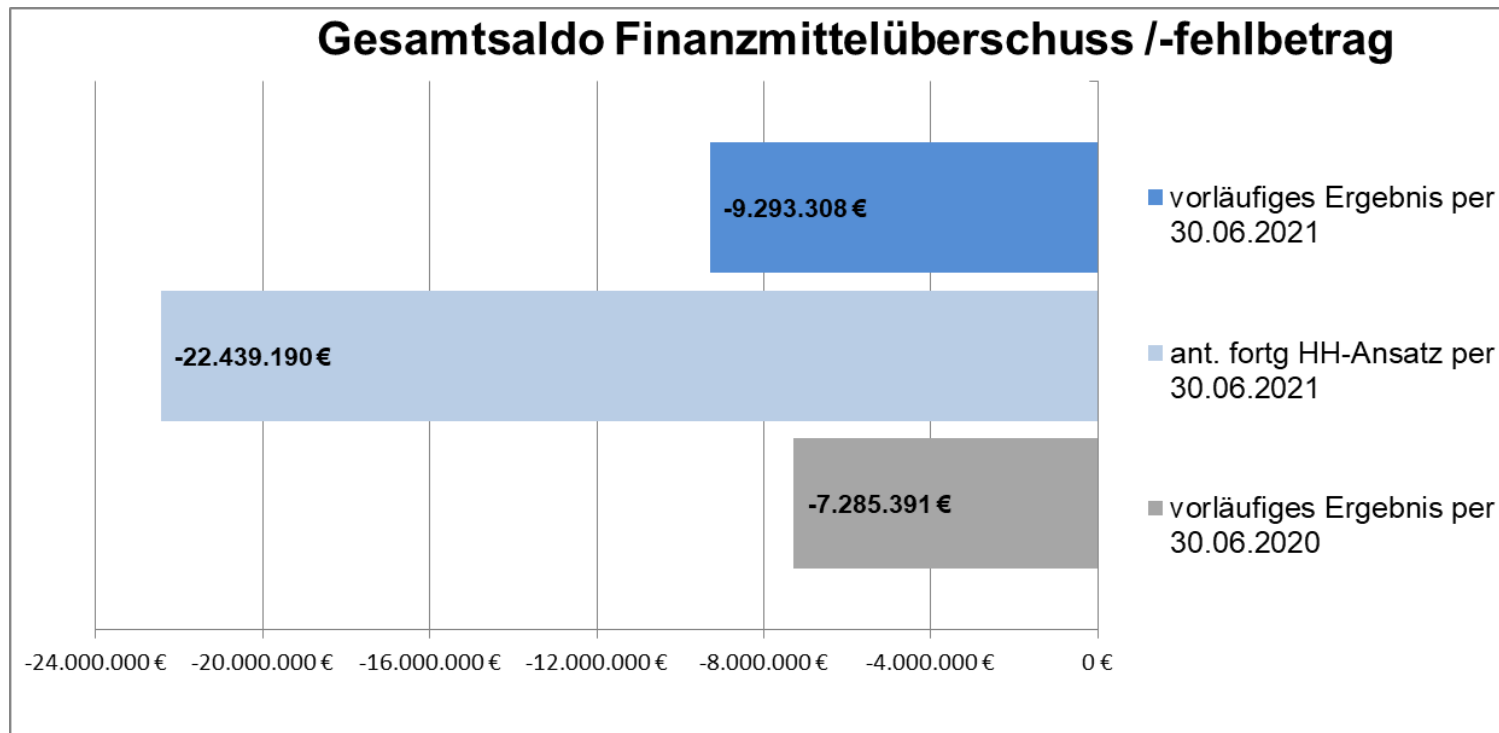
Pandemiebedingte Mindereinnahmen

Pandemiebedingt wurden im Land Brandenburg Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus getroffen. Zu Beginn des Berichtszeitraumes waren öffentliche Einrichtungen wie das Museum, der Zoo oder die Bibliothek geschlossen. In den Kitas und Schulen erfolgte eine Notbetreuung. Dadurch sind Mindereinnahmen in den Gebühren in Höhe von 225 T€ zu erwarten. Der Einzelhandel, die Tourismusbranche sowie Vergnügungsstätten waren ebenfalls von Schließungen betroffen. Dies hat ebenso Auswirkungen auf die Einnahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit. Es werden geringere Betriebsergebnisse der Steuerschuldner erwartet. Entsprechend wurden Stundungs- und Herabsetzungsanträge der Gewerbesteuer gestellt. Weiterhin ist mit Mindereinnahmen in der Vergnügungssteuer zu rechnen. Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2021 wurde auf diese Entwicklung reagiert.

Nachtragshaushalt

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22. März 2021 wurde mit Beschluss-Nr. 18/183/21 die „1. Nachtragshaushaltssatzung 2021“ beschlossen. Dabei wurden unter anderem im Ergebnishaushalt die ordentlichen Erträge um 1.3 Mio.€ vermindert sowie die ordentlichen Aufwendungen um 1.2 Mio.€ erhöht. Im Finanzhaushalt wurden die Einzahlungen um 1.3 Mio.€ vermindert und die Auszahlungen um 3.35 Mio.€ erhöht. Die größten Veränderungen ergeben sich aus dem Teilfinanzhaushalt der Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuwendungen, allgemeine Umlagen, hier Steuern und Abgaben (-3.2 Mio.€). Der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmittel verändert sich am Ende des Haushaltsjahres um 1.4 Mio.€ auf 11.5 Mio.€.

2. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag zum 30. Juni 2021



Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30. Juni 2021 37.732.106 € (Vorjahr 33.270.759 €)

Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zum 30. Juni 2021 41.160.253 € (Vorjahr 37.619.141 €)

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2021 1.994.912 € (Vorjahr 1.385.162 €)

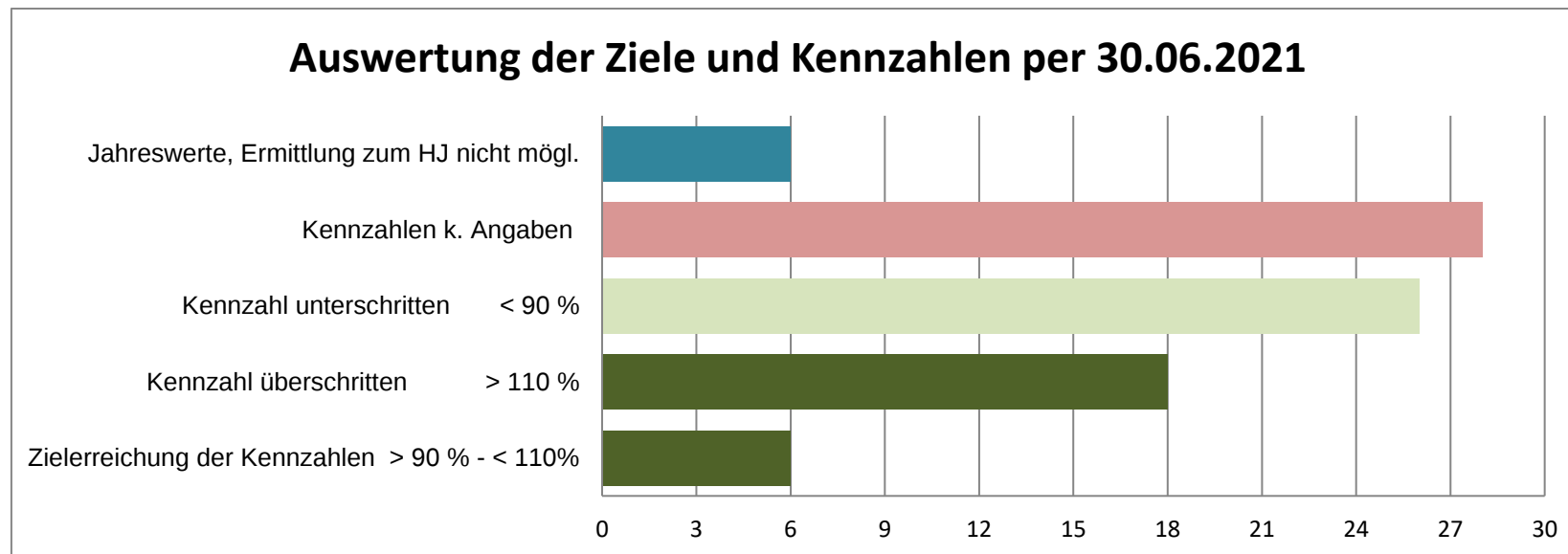
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2021 7.860.072 € (Vorjahr 4.322.169 €)

Zum Stichtag 30. Juni 2021 beträgt der vorläufige Finanzmittelfehlbetrag -9.293.308 €, das Ergebnis ist 13.145.883 € niedriger als der anteilig fortgeschriebene Ansatz mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von -22.439.190 €. Es ist zu beachten, dass die Ist-Werte sich nur auf die Ein- und Auszahlungen beziehen.

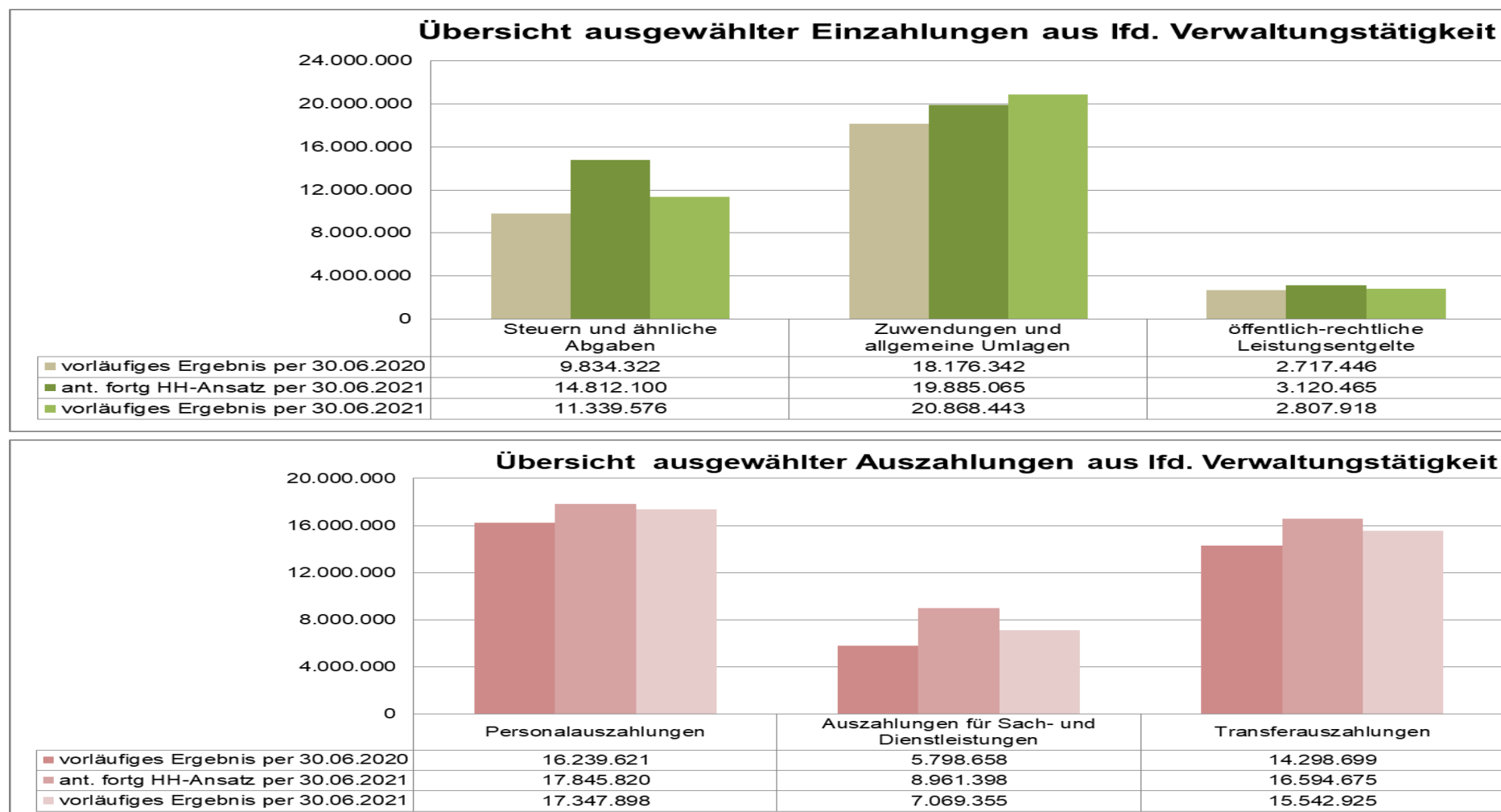
3. Ziele und Kennzahlen

Im Haushaltsjahr 2021 wurden 20 Oberziele (strategische Ziele) festgelegt. 42 Produktgruppen wurden den Oberzielen zugeordnet. Für diese Produktgruppen wurden wiederum 61 Unterziele mit 84 dazugehörigen Kennzahlen formuliert. Die Kennzahlen sind mit Werten hinterlegt. Diese sind für die Messung und Steuerung der Zielerreichung, zu Informationszwecken oder zur Beurteilung einzelner Fachbereiche hilfreich. Die Tabelle der gesamten Ziele und Kennzahlen mit Plan-Ist-Werten zum 30. Juni 2021 ist als Anlage beigefügt. Folgendem Diagramm ist zu entnehmen, dass 6 von 84 Kennzahlen die anteiligen Jahresplanwerte erreichten, 18 Kennzahlen die Planwerte überschritten und 26 Kennzahlen die Planwerte unterschritten haben. Bei 6 Kennzahlen ist eine Aussage zum 30. Juni 2021 nicht möglich, wobei es sich um Jahreswerte handelt bzw. das messbare Ereignis liegt im 2. Halbjahr 2021, hier z. B. das Eberswalder Bürgerbudget. 28 Kennzahlen fehlen. Folglich ist zu prüfen, inwiefern die Zielerreichung der Produktgruppen beeinflusst wird.

Die gesetzten Kennzahlen der einzelnen Produktgruppen wurden im Vergleich zum anteiligen Plan zum 30. Juni 2021 zu 18 % erfüllt.



4. Haushaltsübersicht aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2021



*Auf Grund der besseren grafischen Darstellung wurde auf folgende Einzahlungen und Auszahlungen verzichtet:

Privatrechtliche Leistungsentgelte Kostenerstattungen und Kostenumlagen / sonstige Einzahlungen / Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

4.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-1.4 Mio.€) -29%

4.1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-3.0 Mio.€) -7%

Steuern- und ähnliche Umlagen (-3.5 Mio.€) -23%

Die Mindereinzahlungen resultieren überwiegend aus dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer (-3.2 Mio. €) sowie dem Gemeindeanteil der Umsatzsteuer (-720 T€). Der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer beinhaltet zum Stichtag 30.06.2021 die Schlussrechnung 2020 und die Einzahlung für das I. Quartal 2021 (3.2 Mio. €). Die Einzahlung für das II. Quartal erfolgt voraussichtlich im August 2021. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beinhaltet zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Schlusszahlung 2020 sowie die Einzahlung für das I. Quartal 2021. Im Juli erfolgte die Einzahlung für das II. Quartal 2021 in Höhe von 736 T€. Der Planansatz wird voraussichtlich erreicht. Weiterhin ergeben sich Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer in Höhe von 1.2 Mio. €. Der Gewerbesteuerertrag liegt über dem fortgeschriebenen Planansatz, da die Gewerbesteuer durch die unterschiedlichen Zahlungsrhythmen der Steuerschuldner einen asymmetrischen Ertrag ausweist. Aufgrund des in der Stadtverordnetenversammlung am 23.03.2021 gefassten Beschlusses 18/183/21 „1. Nachtragshaushaltssatzung 2021“ wurde der Haushaltsansatz auf 9.4 Mio. festgesetzt. Aus dem Familienleistungsausgleich resultiert eine Abweichung in Höhe von -309 T€. Die Einzahlung für das zweite Quartal erfolgt im August 2021. Die geplante Einzahlung für 2021 wird voraussichtlich erreicht.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (-267 T€) -43%

Die Abweichung zum Stichtag 30. Juni 2021 ergibt sich aus der Produktgruppe 52.10 Untere Bauaufsicht, Erstattung von privaten Unternehmen (-249 T€), hier die Beseitigung der Bauruine Eberswalder Straße 106. Für die Durchführung der Ersatzvornahme zur Gefahrenabwehr werden die Abrisskosten dem Eigentümer in Rechnung gestellt. Aufgrund des Eigentümerwechsels an den Landkreis Barnim wird ein Abriss nicht weiter verfolgt.

Der Landkreis Barnim sieht vor, dort einen Schulstandort zu errichten.

Sonstige Einzahlungen (133 T€) +11%

Die größte Abweichung resultiert aus dem Bereich Liegenschaften – Produktgruppe 11.17. Hier erfolgte im Haushaltsjahr 2020 eine geplante Einzahlung für den geplanten Ausbau von 380KV-Leitungen (Stromleitungen) im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 469 T€. Somit wird der fortgeschriebene Ansatz zum 30. Juni 2021 um 275 T€ überschritten. Unterschritten wird der fortgeschriebene Ansatz in der Produktgruppe 12.20 „Allgemeine Gefahrenabwehr“ um 144 T€. Pandemiebedingt waren viele Geschäfte geschlossen, wodurch der ruhende und fließende Verkehr zurückgegangen ist.

Weitere geringfügige Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

4.1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (4.4 Mio.€) -10%**Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (1.9 Mio.€) -21 %**

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen erfolgten zum Stichtag 30.06.2020 in Höhe von 7.1 Mio. €. Die Unterschreitung in Höhe von 1.9 Mio.€ zum anteiligen fortgeschriebenen Ansatz resultiert vorrangig aus nachfolgenden Bereichen:

- | | |
|--|--------|
| • Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen | 979 T€ |
| • Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens | 489 T€ |
| • Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 207 T€ |

Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen

Die größte Abweichung resultiert aus den städtischen Kindertagesstätten - Produktgruppe 36.50 - hier vorrangig aus den Verpflegungsaufwendungen (257 T€). Die Abrechnung des Verpflegungsmonats Juni 2021, erfolgt erst im Juli 2021. Pandemiebedingt werden die geplanten Aufwendungen nicht in vollem Umfang verausgabt, da die dem Planansatz zugrunde liegende Anzahl der zu beköstigenden Kinder nicht anwesend war. Weiterhin wird der fortgeschriebene Ansatz von der Produktgruppe 52.10 „Untere Bauaufsicht“ (245 T€) - hier die Mittel zur Ersatzvornahme zur Schadensabwehr - unterschritten. Der Aufwand steht im Zusammenhang mit der Differenz der Position Kostenerstattung und Kostenumlage. Eine weitere Unterschreitung ergibt sich aus der Produktgruppe 57.10 „Wirtschaftsförderung“ (194 T€), - hier Maßnahmen zur Wirtschafts- und Tourismusentwicklung des Regionalbudgets III. Pandemiebedingt konnten Veranstaltungen nicht stattfinden bzw. wurden verschoben. Voraussichtlich werden nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 2021 verwendet.

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Die Abweichungen der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens ergeben sich vorrangig aus der Produktgruppe 54.10 „Bau, Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen“ sowie „Unterhaltung von Gemeindestraßen“ (133 T€). Die erforderlichen Maßnahmen befinden sich derzeit in der Umsetzung. Weitere Abweichungen ergeben sich aus den Produktgruppen 55.50 „Stadtwald“ (117 T€) sowie 55.11 „Bau und Verwaltung der öffentlichen Grünflächen“ (92 T€). Pandemiebedingt haben sich die Aufträge verschoben.

Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen

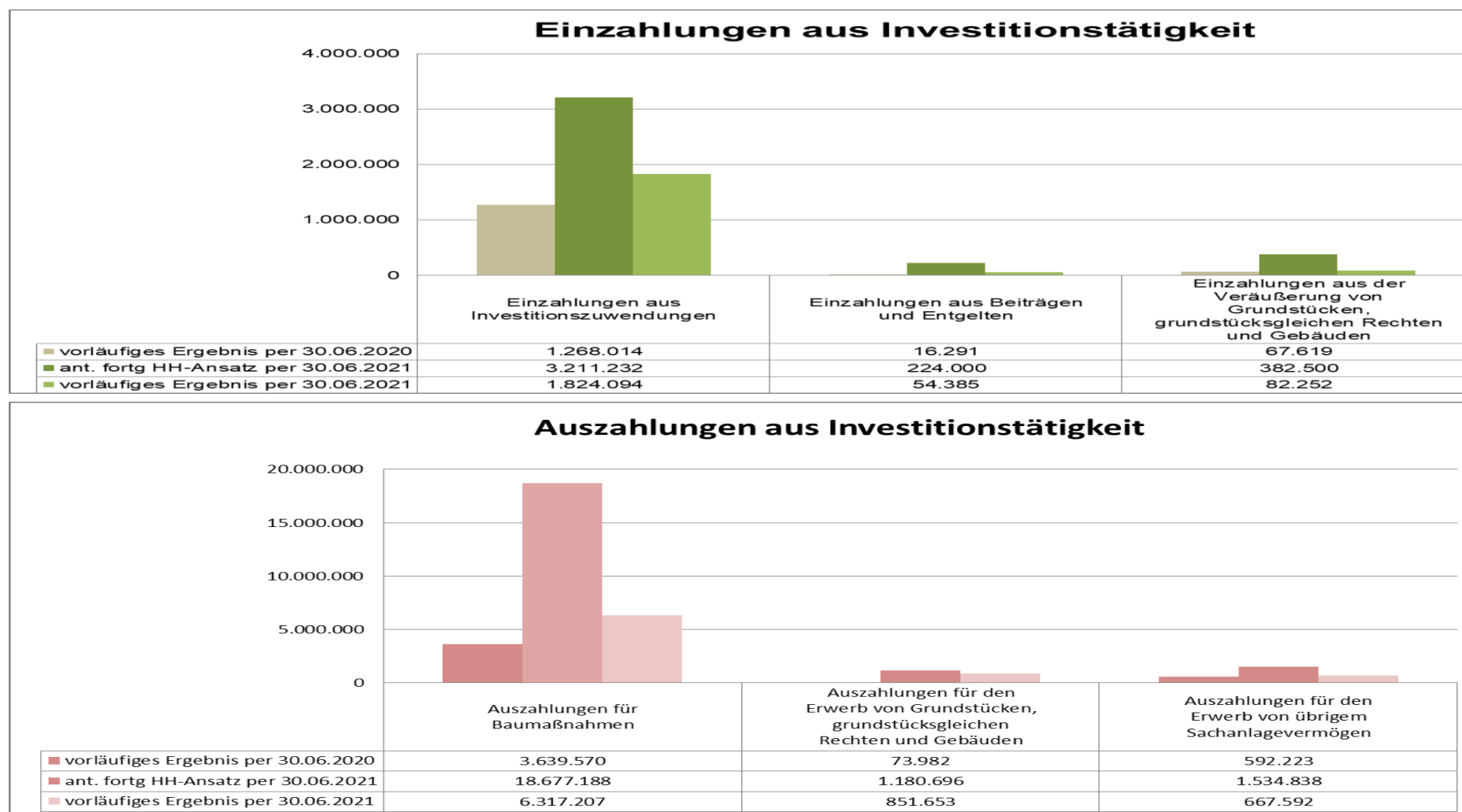
Die Unterschreitung (-137 T€) errechnet sich überwiegend aus den Produktgruppen 36.50 „Tageseinrichtungen für Kinder - Städtische Einrichtungen“ - hier Einrichtung der Kita Pustebume sowie für nicht planbare kleinteilige Maßnahmen, die sich aus den Begehungen der Kitas

ergeben. Des Weiteren ergibt sie sich aus der Produktgruppe 51.12 „Aufwertungsmaßnahmen“ eine Abweichung in Höhe von -93 T€. Diese Abweichung resultiert aus dem Rückbau der Garagen Schönholzer Straße.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (935 T€) -44 %

Die Unterschreitung ergibt sich hauptsächlich aus den Produktgruppen 11.12 „Organisation“ (-100 T€), hier e-Government. Aus personellen Gründen erfolgte die Umsetzung nicht im vollen Umfang wie geplant. Weiterhin ergeben sich die Unterschreitungen aus der Produktgruppe 51.10 „Verbindliche städtebauliche Ordnung“ (-173 T€) - hier Ausgleich Umlegungsverfahren und Aufwendungen für Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes sowie aus der Produktgruppe 51.13 (-96 T€) „Gestaltung der Verkehrswende“ - hier Geschäftsaufwendungen für Elektromobilität. Von den noch zur Verfügung stehenden Mitteln sollen die Planungskosten für den Radbrückenschlag bezahlt werden. Mit der Planung soll 2021 begonnen werden. Die weiteren Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

5. Haushaltsübersicht aus laufender Investitionstätigkeit zum Stichtag 30. Juni 2021



*Auf Grund der besseren grafischen Darstellung wurde auf folgende Einzahlungen und Auszahlungen verzichtet:

Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagen, Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter, Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen, Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen

5.1 Erläuterung zu den Abweichungen aus Investitionstätigkeit (11.7 Mio.€) -67%

5.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (1.8 Mio.€) -48%

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (1.4 Mio. €) -43%

Der Mittelabruf der Bundes- und Landesmittel wurde noch nicht getätigt. Dieser wird voraussichtlich zum Ende des zweiten Halbjahres 2021 ausgeführt. Betroffen sind auszugsweise die Maßnahmen Bruno-H.-Bürgel-Schule, Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte, Marienstraße und der Eiszeiterlebnispfad. Ob ein Mittelabruf im aktuellen Berichtsjahr in vollem Umfang erfolgt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Die betroffenen Maßnahmen befinden sich bereits in der Vorbereitung bzw. Umsetzung.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (-170 T€) -76%

Das zum Stichtag ausgewiesene Ergebnis beinhaltet Einzahlungen aus dem Erschließungsbeitragsrecht. Die Erstellung der Bescheide erfolgen erst nach Fertigstellung der einzelnen Baumaßnahmen. Die Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten stehen in einer Abhängigkeit zu den Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen und den vereinbarten Zahlungsmodalitäten. Im Haushaltsjahr 2021 wurden Beiträge abgerechnet, die für 2020 geplant waren bzw. für die kein Planwert in 2021 vorhanden ist. Bis dato wurden folgende Maßnahmen im Haushaltsjahr 2021 abgerechnet: Schillerstraße (25 T€), Paul-Trenn-Straße (25 T€), sowie folgende Maßnahmen aus dem Jahr 2020: Rudolf-Breitscheid-Straße (14 T€), Fliederallee (6 T€).

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (300 T€) -78%

Vorrangig ergibt sich die Unterschreitung aus der Produktgruppe 11.17 „Grundstücksverkehr“ - hier die geplanten Veräußerungen von Teilflächen in der Poratzstraße. Die Maßnahme befinden sich in der Bearbeitung. Eine weitere Abweichung resultiert aus den geplanten Grundstücksveräußerungen für Wohnbauförderung (Produktgruppe 52.21) - hier u.a. im Wohngebiet Ostend, da die Verkäufe der Grundstücke schon im Haushaltsjahr 2020 erfolgt sind. Im Hauptausschuss am 17. Juni 2021 erfolgte die Beschlussfassung für den Verkauf der Grundstücke im Bärbel-Wachholz-Weg. Die Einzahlungen erfolgen voraussichtlich nicht im vollen Umfang im Haushaltsjahr 2021.

5.1.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-13.6 Mio.€) -63%

Auszahlungen für Baumaßnahmen (12.4 Mio.€) -66%

Die Abweichungen gliedern sich in folgende Bereiche:

- Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen -7.1 Mio.€

- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen -5.6 Mio.€
- Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen 0.4 Mio.€

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen (-7.1 Mio.€)

Die Abweichung resultiert aus den geplanten Maßnahmen in den Kindertagesstätten (-3.0 Mio.€), hier Ausbau/Sanierung Hort der „Coolen Füchse“ (Maßnahme: 40050035) Baubeginn Juli 2022 und Hort „Kinderinsel“ (Maßnahme: 40050037) Baubeginn November 2021. Die Maßnahmen befinden sich derzeit in der Planungsphase. Weitere Maßnahmen, welche zur Stichtagsbetrachtung den Planansatz unterschreiten sind: „Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte“ (Maßnahme: 60050005) -1.2 Mio.€ sowie der Erweiterungsbau der „Grundschule Finow“ (Maßnahme: 40050034) -427 T€. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Grundschule Finow soll im Dezember 2021 erfolgen. Im Barockhaus laufen derzeit Voruntersuchungen. Ein Abschluss der Maßnahme ist für September 2023 geplant. Aufgrund von Ermächtigungsübertragungen haben sich die fortgeschriebenen Ansätze der Maßnahmen angepasst.

Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen (-5.6 Mio.€)

Die Unterschreitung ergibt sich mit 3.7 Mio.€ aus dem Bau, der Instandsetzung und Verwaltung von Gemeindestraßen, einschließlich der dazugehörigen Aufwertungsmaßnahmen. Die größten Abweichungen ergeben sich vorrangig aus den geplanten Straßenumbaumaßnahmen „Max-Lull-Straße“ (Maßnahme: 65060011) -1.1 Mio.€, Fertigstellung 2022/2023, „Weinbergstraße“ (Maßnahme: 65060152) -524 T€ Fertigstellung 2024, „Carl-von-Ossietzky-Straße“ (Maßnahme: 65060010) -422 T€ Fertigstellung 2024 und „Dannenberger Straße“ (Maßnahme: 65060157) -288 T€ Fertigstellung 2022. Eine weitere Abweichung ergibt sich aus der Maßnahme Grundstücksverkehr Christel-Brauns-Weg (1.2 Mio.€). Aufgrund der Ermächtigungsübertragungen haben sich die fortgeschriebenen Ansätze angepasst. Ob die geplanten Auszahlungen in vollem Umfang erfolgen, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Auszahlungen für Sonstige Baumaßnahmen (363 T€)

Die Planüberschreitung ergibt sich vorrangig aus der Maßnahme 65070008, Parkhaus am Bahnhof (251 T€). Am 23. Juni 2021 erfolgte das Richtfest und die größeren Abschlagsrechnungen wurden bereits bezahlt. Weiterhin wird der Ansatz der Maßnahme 83070002 Eiszeiterlebnispfad überschritten (156 T€). Der Eiszeiterlebnispfad wird voraussichtlich am 30. Juli 2021 fertiggestellt.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (329 T€) -28%

Aus geplanten Maßnahmen der Produktgruppe 36.50 „Kindertagesstätten“ resultieren -298 T€, hier die Verbesserung der Außenspielfläche Kita Kinderparadies Nordend, Maßnahme 40070007. Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Planungsphase.

Weitere Unterschreitungen ergeben sich aus der Produktgruppe 52.21 „Grundstücksverkehr (Wohnbauförderung)“ in Höhe von -236 T€. Die Abweichung beinhaltet die Maßnahme 23080011 Grundstücksverkehr Bärbel-Wachholz-Weg (Erschließungskosten 2. Bauabschnitt des Umlegungsgebietes / Ankauf notwendiger Flurstücke im Umlegungsgebiet) und die Maßnahme 23080013 Lieper/Dannenberger Str. - hier den geplanten Erschließungskostenanteil (-223 T€). Die Maßnahme befindet sich in der Planungsphase. Überschritten wird der Planansatz von geplanten Grundstücksankäufen der Produktgruppe 11.17 Liegenschaften in Höhe von 229 T€ - hier z. B. Waldankäufe.

Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (867 T€) -57%

Die Abweichung ergibt sich vorrangig aus den Produktgruppen 54.11. „Bauhof“ (-118 T€), 25.30 „Zoo“ (-106 T€) sowie den Produktgruppen 12.60 „Unterhaltung der Feuerwehr“ (-85 T€) sowie „Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen“. Die erforderlichen Ausschreibungen laufen erst an. Weitere Abweichungen ergeben sich aus der Produktgruppe 11.18 „Hochbau und Gebäudewirtschaft“ - hier die Modernisierung des Verwaltungsstandortes Stadtmitte sowie aus der Produktgruppe 21.10 „Grundschulen“ (-158 T€) - hier kleine Maßnahmen. Die weiteren Abweichungen resultieren aus verschiedenen Produktgruppen.

6. Abschließende Beurteilung der Haushaltslage

Die Liquidität zur Sicherung der Haushaltsführung zum 30. Juni 2021 in Höhe von 38.850.541 € (Vorjahr 39.270.769 €) war zu jederzeit gesichert. Der Kassenbestand betrug vor Abzug der Rückstellungen und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2021 53.128.630 € (Vorjahr 55.682.158 €). Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen betrugen zum Stichtag 3.3 Mio.€.

Die Liquidität wird im Haushaltsjahr 2021 durchgängig gegeben sein. Die finanziellen Mindereinnahmen, die sich aufgrund der Pandemie ergeben haben, sind nicht wie erwartet ausgefallen. Bisher hat die Stadt Eberswalde 112 T€ aus der Richtlinie für den Ausgleich kommunaler Steuermindereinnahmen erhalten. Es wird mit einer Rückzahlung dieser Mittel im Dezember 2021 gerechnet.